

**Miete Projekt „Köşk“
Räume Schillerstraße 38**

2. Stadtbezirk – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10874

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 10.10.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Miete „Köşk“
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Übernahme Mietkosten
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<ul style="list-style-type: none">• Die Kosten dieser Maßnahme betragen 96.000 Euro ab dem Jahr 2024.
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Zustimmung zur Übernahme der Mietkosten• Start ab dem Jahr 2024
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Mietkosten „Köşk“
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">• 2. Stadtbezirk – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt Schillerstraße 38, 80336 München

**Miete Projekt „Köşk“
Räume Schillerstraße 38**

2. Stadtbezirk – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10874

1 Anlage

Vorblatt zum

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 10.10.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	1
1 Anlass.....	1
2 Bedarfe (Zuschuss).....	3
2.1 Aktuelle Kapazitäten.....	3
2.2 Zusätzlicher Bedarf (konsumtiv).....	4
3 Darstellung der Kosten und der Finanzierung.....	4
3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	4
3.2 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren.....	5
3.3 Finanzierung.....	5
II. Antrag der Referentin.....	6
III. Beschluss.....	6

Anlage Stellungnahme Stadtkämmerei

**Miete Projekt „Köşk“
Räume Schillerstraße 38**

2. Stadtbezirk – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10874

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 10.10.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Das als Zwischennutzungsprojekt entstandene „Köşk“ (Trägerschaft Kreisjugendring München-Stadt) musste Mitte September 2023 aus den kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen in der Schrenkstraße 8 ausziehen. Anfang September 2023 ist das „Köşk“ in neue Räume in der Schillerstraße 38 eingezogen.

1 Anlass

Das Projekt „Köşk“ wurde 2014 in den Räumen der ehemaligen Stadtbibliothek in der Schrenkstraße 8 als Zwischennutzungsprojekt eröffnet.

Der Fokus der Arbeit liegt auf inklusiven, jugendkulturellen und generationenübergreifenden künstlerischen Projekten in den Räumlichkeiten, sowie im öffentlichen und neuerdings auch digitalen Raum. Das „Köşk“ beteiligt sich an kultur- und bildungspolitischen Veranstaltungen in Form von künstlerischen Aktionen.

Es ist Begegnungsraum für Menschen, die sich in unserer institutionalisierten Gesellschaft eher nicht begegnen. Es bietet Raum und Zeit für Zusammenarbeit, Teilhabe, Austausch und soziale Wärme - ohne Druck. Das „Köşk“ ist ein idealer Raum für Ausstellungen, Konzerte und Community-Projekte. In aller Regel sind die Angebote, Veranstaltungen, Ausstellungen oder Konzerte im „Köşk“ kostenlos. Das „Köşk“ arbeitet prozess- und nicht ergebnisorientiert und schafft so Zugänge für alle, die sich ausprobieren wollen. Es initiiert, ermöglicht, organisiert und vernetzt junge Kunst und gibt Jugendkultur so einen Raum.

Das „Köşk“ öffnet Kunst- und Kulturräume vor Ort und im öffentlichen Raum, vorwiegend dort, wo es kaum niederschwellige kulturelle Angebote gibt.

Mit den Projekten richtet sich die Einrichtung an alle, mit Hauptaugenmerk auf (junge) Menschen, die aufgrund persönlicher Rahmenbedingungen mit besonderen Herausforderungen kämpfen und bislang wenig oder keinen Zugang zu Kunstprojekten, Veranstaltungen und Ausstellungsräumen haben. Die Herkunft, der Bildungshintergrund und das Alter der Teilnehmer*innen sollen möglichst facettenreich sein. In den Angeboten sollen sich (nicht nur junge) Menschen begegnen, die in der modernen institutionalisierten Welt in der Regel nur selten

aufeinandertreffen, denn für alle Gruppen gibt es „spezielle Orte“ (Altenheime, Unterkünfte für Geflüchtete, Freizeitheime für Jugendliche, Institutionen für Menschen mit Behinderung).

Das „Köşk“ will Vorurteile auflösen, indem Räume und Orte für Begegnung, Zusammenarbeit, Gemeinschaft, Freiraum und soziale Wärme geschaffen werden und so zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beigetragen wird.

Das „Köşk“ hat sich seit seinem Projektbeginn im Jahr 2014 zu einer hoch geschätzten und erfolgreichen, vorrangig jugendkulturellen Einrichtung entwickelt. Sowohl in den Stadtteil hinein (z. B. die Veranstaltung „Das Westend tafelt“) als auch überregional (z. B. „Kunst im Quadrat“, Theresienwiese) hat das „Köşk“ äußerst erfolgreich Veranstaltungen durchgeführt. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen hat das „Köşk“ z. B. im Jahr 2021 137 Veranstaltungen und Termine mit 2.300 Teilnehmer*innen durchgeführt. Dazu kam das bereits zum zweiten Mal auf der Theresienwiese durchgeführte 16-tägige inklusive jugendkulturelle Festival „Kunst im Quadrat“ mit 9.000 Besucher*innen. Sowohl jungen Künstler*innen als auch jungen Kollektiven wurde hier die Möglichkeit gegeben, sich zu präsentieren und Veranstaltungen durchzuführen. Bei der Konzeption des Festivals wurde eine behindertengerechte Durchführung geplant und umgesetzt. Im „Köşk“ selbst hat das „Köşkival“, ein inklusives Kunst- und Kulturfestival mit dem Untertitel „Behinderung ist Rebellion“, bereits dreimal stattgefunden.

Das „Köşk“ ist inzwischen fest etabliert. Mit seinem offenen Ansatz, dass jede*r künstlerisch tätig sein kann und Kunst für alle zugänglich sein muss, ist das „Köşk“ über alle Grenzen hinweg verbindendes Element zwischen Kunstschaffenden*, Teilnehmenden* und Besucher*innen.

Das „Köşk“ sieht sich selbst als Einrichtung, die Räume und Kultur zu den Menschen in die Stadtviertel bringt. So will das „Köşk“ nicht unbedingt dort angesiedelt sein, wo sich bereits viele Kulturangebote befinden (Kreativquartier etc.), sondern will dahin, wo es kaum oder wenig offene Möglichkeiten gibt, sich in Kultur auszuprobieren oder Kultur zu genießen. Der zur Verfügung gestellte Raum soll von Künstler*innen, Besucher*innen und Teilnehmenden* selbst erobert, gestaltet, genutzt und bespielt werden. Dieser Arbeitsansatz hat im Westend hervorragend funktioniert und das „Köşk“ ist dort äußerst beliebt.

Tatsächlich passt hier nun der Umzug in das Bahnhofsviertels bestens in das Konzept, Kultur in das Stadtviertel zu den Menschen zu bringen. Die bereits im Westend bestens geglückte Vernetzung mit und Öffnung in den Stadtteil hinein, birgt spannende Entwicklungsmöglichkeiten für die lebendige multikulturelle Atmosphäre im Bahnhofsviertel. In diesem Sinne wird das „Köşk“ hier einen bedeutenden Beitrag zur gewünschten Aufwertung des Bahnhofsviertels leisten.

2 Bedarfe (Zuschuss)

Mitte September 2023 musste das „Köşk“ endgültig aus den Räumen in der Schrenkstraße ausziehen, da an diesem Standort die neue Geschäftsstelle des Kreisjugendrings München-Stadt gebaut wird.

Zu Beginn des Projekts war nicht klar, ob und wie erfolgreich sich diese Zwischennutzung gestalten wird und so konnte das Projekt bei der Planung der neuen Geschäftsstelle nicht mitbedacht werden.

Die Räume in der Schillerstraße 38 zeichnen sich besonders dadurch aus, dass sie eine 160 m² große Fläche im Erdgeschoss mit Schaufenstern zur Straße (wie in der Schrenkstraße) besitzen. Diese sind wesentlich für das Projekt, um sie als Ausstellungsfläche nutzen zu können und nach außen hin größtmögliche Transparenz und Offenheit zu signalisieren. Dies verdeutlicht auch die Niedrigschwelligkeit. Am bisherigen Standort in der Schrenkstraße werden die Schaufenster nicht nur als Ausstellungsfläche genutzt, sondern sie vermitteln genau diese Transparenz und Offenheit und werden u. a. auch für Performances genutzt, die von außen mitverfolgt werden können. Die Räume in der Schillerstraße eignen sich somit hervorragend. Vergleichbare Flächen mit einem Schaufenster nach außen zu finden, ist äußerst schwierig.

2.1 Aktuelle Kapazitäten

Das „Köşk“ verfügte in der ehemaligen Stadtbibliothek in der Schrenkstraße über 387 m². In den Räumen in der Schillerstraße 38 stehen 350 m² zur Verfügung.

Ohne diese Räume ist das „Köşk“ zur Aufgabe gezwungen.

Aktuell unterstützt das Stadtjugendamt das „Köşk“ mit dauerhaften Mitteln in Höhe von 74.536 Euro, davon werden 1 VZÄ in TVöD S 11b finanziert.

Die 1 VZÄ für das Projekt „Köşk“ erfolgte zunächst befristet von 2014 bis 2017 über Zuschussmittel. Mit dem Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses gemeinsam mit dem Sozialausschuss vom 28.11.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10013) wurde diese Stelle entfristet und ist dadurch in der Regelförderung.

Mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07212) wurde der dauerhaften Förderung des „Köşk“ zugestimmt. Ebenso wurde einer Finanzierung der Miete 2023 durch Umschichtung im Referatsbudget zugestimmt. Das Sozialreferat wurde beauftragt die dauerhafte Finanzierung der Mietkosten ab 2024 im Eckdatenbeschluss 2023 für 2024 anzumelden.

2.2 Zusätzlicher Bedarf (konsumtiv)

Für die Anmietung der Räume fallen jährlich Mietkosten (84.000 Euro) und Nebenkosten (12.000 Euro) an.

Kosten	Bemerkung	Kosten in Euro
Miet- und Mietnebenkosten	22,86 Euro pro qm	96.000
Zentrale Verwaltungskosten (ggf.)	7,5 % oder 9,5 %	0,00
Summe		96.000
Finanzierung der Kosten		
Zuwendung Sozialreferat		96.000
Summe		96.000

3 Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die finanziellen Auswirkungen betreffen folgendes Produkt:

- 40362100

Die Zuwendungsgewährung und Ausreichung des Zuschusses erfolgen mittels entsprechender Bescheide bzw. im Rahmen der vertraglichen Förderung. Die Mittel werden zweckgebunden ausgereicht. Sollten geminderte Bedarfe bestehen, wird dies entsprechend im Vollzug berücksichtigt.

3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	96.000, -- ab 2024		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	96.000, -- ab 2024		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

3.2 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Es gibt keinen durch Kennzahlen quantifizierbaren Nutzen.

Darüber hinaus ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann.

Die Einrichtung „Köşk“ ist inzwischen im jugendkulturellen Kontext nicht mehr wegzudenken. Mit ihrer wegweisenden Vernetzungsarbeit, die die unterschiedlichsten Akteure zu gemeinsamen Projekten zusammenbringt und dem niederschweligen Zugang, den sie mit ihren Angeboten schafft, ist sie wegweisend für eine offene, partizipative und innovative Arbeit. Ein Wegfall des Projekts würde eine Lücke in das Angebotsspektrum der Jugendkulturarbeit reißen, die nicht aufzufüllen ist.

3.3 Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Sozialreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2024 (siehe Nr. SOZ-014 der Liste der geplanten Beschlüsse des Sozialreferats).

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt vgl. Anlage.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Bezuschussung des Projekts „Kösk“ (Mietkosten) wird zugestimmt.
2. Das Sozialreferat wird beauftragt, die ab dem Jahr 2024 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel für den Zuschuss der Mietkosten des Projekts „Kösk“ im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2024 i. H. v. 96.000 Euro bei der Stadtkämmerei dauerhaft anzumelden (Produkt 40362100, Innenauftrag 602900115, Sachkonto 682100).
3. Die notwendigen zusätzlichen Ressourcenbedarfe hierfür wurden bereits zum Eckdatenbeschluss 2024 (SOZ-014) angemeldet. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch die Vollversammlung des Stadtrates im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2024.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An den Migrationsbeirat
An das Sozialreferat, S-GL-F (4x)
An das Sozialreferat, S-GL-GPAM
z. K.

Am